

## Vereina, Pischahorn

---

Jörisee mit  
Flüela Wisshorn und  
Winterlücke



<b>Tourenleiter:</b>	<b>Peter Beyer</b>	
<b>Anzahl Teilnehmer:</b>	<b>3</b>	
<b>Schwierigkeit:</b>	<b>B T4</b>	
<b>Datum, Ziel:</b>	<b>3./4. Juli 2017</b>	<b>Jörifurgga, 2725m, Pischahorn 2980 m</b>
<b>Talort Abmarsch:</b>	<b>Tschuggen, 1938 m</b>	
<b>Talort Rückkehr:</b>	<b>Tschuggen, 1938 m</b>	
<b>Abmarsch, Rückkehr:</b>	<b>11.45 Uhr, 14:20 Uhr</b>	
<b>Pausen:</b>	<b>Diverse</b>	
<b>Marschzeit:</b>	<b>10 Std</b>	
<b>Höhenmeter:</b>	<b>2000m</b>	
<b>Anreise mit:</b>	<b>1 Auto</b>	
<b>Abfahrt in Altstätten:</b>	<b>10:00 Uhr</b>	

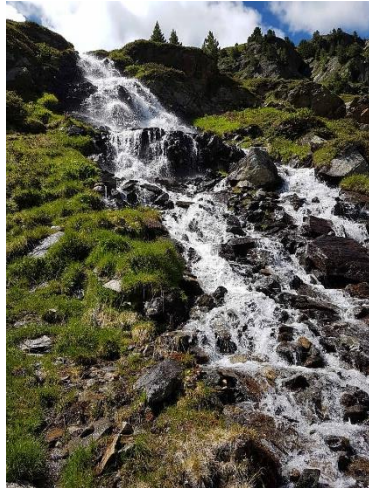
## Tourenbericht:

Musste die Tour rund um den Mürtchenstock 1-mal wetterbedingt absagen und beim 2. Versuch war die Murgseehütte voll. Darum sehr kurzfristig Ausweichtour im Flüelagebiet gewählt mit Ausgangsort Restaurant Tschuggen.

Abfahrt in Balgach um 9:45 Uhr bei strömendem Regen, Besserung ab Sargans, schön ab Landquart, strahlend schön für den Rest der Touren.

**Route:** Tschuggen, Wägerhus, Jörifurgga auf sehr gut gepflegtem Weg. Abstieg via Jöriseen durchs Vereinaltal zum Berghaus Vereina. Aufstieg zum Pischahorn via Alp Säss auf meist steilem, wenig begangenen Weg. Abstieg nach Tschuggen zuerst auf Weg, dann weglos durchs Mattjisch-Tälli, kurzes Wegstück und danach direkt weglos durch die steilen Alpenrosenhänge nach Tschuggen.

Nach einer Kaffeepause im Restaurant Tschuggen queren wir den rauschenden Flüelabach über die Brücke und marschieren auf dem schönen Weg durch Alpenrosen zum oberen Wägerhus 2207m, dort kurze Teepause.



Wasserfall zum Flüelabach

Flüela-Wisshorn



Dann folgen wir dem ausgezeichnet gepflegten Weg zur Jörifurgga 2725m mit einer Znünpause auf etwa 2600m. Sehr angenehme Temperatur mit leichtem Wind. Auf der Furgga öffnet sich der Blick auf die 4 total verschiedenfarbigen Jöriseen und Richtung Silvretta, Verstanklahorn, Piz Linard.



Flüela Schwarzhorn

Auf der Jörifurgga mit Jöriseen



Jörisee mit Mittelhorn

Flüela-Wisshorn und Winterlücke



Recht steil geht's hinunter zu den Seen, ein kurzes Stück bequem über ein Schneefeld. Dort präsentiert sich uns das noch recht schneebedeckte Flüela Wisshorn, daneben die Winterlücke.

Vor dem Gorihorn



Verdienter Trunk



Nun kommt der recht lange Abstieg durchs Vereinaltal zum Berghaus Vereina. Das Gorihorn weckt Erinnerungen an gelungene Skitouren und die Alp Säss erinnert an die Abfahrt vom Pischahorn mit Wiederaufstieg durchs Isentälli zur Isentälli-Furgga und Abfahrt nach Tschuggen. Etwa um 18 Uhr treffen wir beim Berghaus ein, werden sehr freundlich empfangen, löschen den Durst auf der Terrasse in der Abendsonne, beziehen das schöne saubere Lager und bald wird uns ein feines Nachtessen mit Suppe und Dessert serviert, das wir mit einem feinen Tropfen Fläscher bereichern. Nun bleibt viel Zeit für gute Gespräche.

Nach einer ruhigen Nacht Frühstück um 7 Uhr. Abmarsch Richtung Säss Pischahorn um 7:50 Uhr. Auf der Alp Säss weiden viele Rinder und Pferde. Ab hier geht's meist steil bergan auf gut markiertem aber sehr wenig begangenen Weg. Anfänglich ist es sehr warm, bis etwas weiter oben eine leichte Bise kühlt. Im oberen Teil führt der Weg durch felsdurchsetztes Gelände und einige kleine Schneefelder, bis wir den Südgrat des Pischahorn erreichen.

Verstanklachopf und Verstanklahorn



Silvretta, Plattenhörner  
Piz Linard



Auf dem ruppigen Weglein queren wir die Südflanke und steigen danach auf dem guten Weg, der von der Pischa-Bergstation kommt zum Gipfel, den wir um 11:10 Uhr erreichen. Wunderbare Rundschau trotz einigen kleinen Quellwolken. In der Ferne zeigen sich Ortler, Piz Ela und Piz Kesch. Wir genießen eine ausgiebige Mittagstrast an der warmen Sonne.

Tschuggen



Auf dem Abstieg folgen wir zuerst dem Weg Richtung Pischabergstation, verlassen ihn dann, und steigen danach steil und weglos ins relativ flache Mattjisch-Tälli ab, dort weiter bis zum Weg Tschuggen-Pischa. Wir folgen ihm etwa 600m und steigen dann weglos recht steil durch die mit Alpenrosen, Wacholder-, Heidelbeer- und Blaubeerbüschen ziemlich dicht überwachsenen Hänge direkt

hinunter nach Tschuggen. So konnten wir ca. 4 km langweiligen Bergweg vermeiden. Um 14:20 Uhr erreichen wir das Restaurant Tschuggen und löschen den Durst.  
Die Heimfahrt verläuft bestens ohne jeden Stau. Zwei sehr schöne Tourentage bleiben in bester Erinnerung.

---

**Teilnehmer:**

Marlis Tännler, Hanspeter Nüesch, Peter Beyer

---

**Fotos:**

Peter Beyer, Marlis Tännler

**Tourenbericht:**

Peter Beyer